

1. Bericht

Name: Claas

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Kinderdorf Mbigili, Amani Orphan's Home Mbigili

8. August 2017 bis Anfang September 2018

Heutiges Datum: 13. September 2017

1.) Warum hast du dich für einen FW im Ausland entschieden? Welche Erwartungen und welche Motivation haben dich zur Wahl deines Projektes bewegt?

Da ich vor und während meines Bachelorstudiums keinen Auslandsaufenthalt hatte, wollte ich nun nach dem BA ins Ausland. Mir war es wichtig, längerfristig und mit engem Kontakt zur Gesellschaft in einem anderen Land zu leben, um verstehen zu können, ob es Unterschiede gibt und welche dies sind. Dafür hat sich ein weltwärts-Dienst angeboten. Für Mbigili habe ich mich aufgrund des Projektes entschieden. Ursprünglich wollte ich nach Südamerika, aber ich fand am AOHM spannend, dass sie auch eine Farm haben und ich dachte, dass man so vielseitige Eindrücke sammeln kann.

2.) Welche Vorbereitung hattest du durch den SCI erhalten?

Ich war beim Info- und Vorbereitungsseminar und habe eine Ansprechperson. Nach einem Monat konnte ich sagen, dass die Vorbereitung sehr gut war. Da ich den Kindergarten leite, fand ich die Präsentation über die Entwicklung von Kindern super.

3.) Wie hast du dich selbst auf den Freiwilligendienst vorbereitet?

Ich habe ein wenig Kiswahili gelernt, mit einer PDF-Datei der University of Kansas, die kostenlos und sehr gut war (Google). Und natürlich die ganzen Impfungen, Spendenaktionen, etc.

4.) Welche Art der Vorbereitung würdest du einer möglichen Nachfolgerin empfehlen? Hast du konkrete Empfehlungen?

Dass ich mich schon vorher mit der Sprache auseinandergesetzt habe, hilft mir schon, allerdings ist der Sprachunterricht hier sehr gut, darum denke ich, dass es nur in den ersten paar Wochen ein Vorteil ist.

5.) Wie wurden deine ersten Tage im Gastland von deiner Partnerorganisation gestaltet?

Ich wurde aus Daressalaam von den vorherigen Freiwilligen abgeholt und hatte anschließend in Iringa einen Sprachkurs. Danach hatte ich eine Einführungswoche, in der mir von den ehemaligen FW meine Aufgaben gezeigt wurden.

6.) Was ist dein erster Eindruck vom Projekt? Welche Aufgaben nimmst du bereits, bzw. welche Aufgaben wirst du übernehmen?

Seit der dritten Woche mache ich schon alle Aufgaben: Kindergarten, 2x die Woche Computerunterricht, 1x Sport mit der Vorschule und jetzt fange ich an Klavier zu unterrichten, da das Keyboard jetzt repariert ist.

7.) Wie ist deine Unterkunft und Verpflegung?

Die Unterkunft ist ein großes Privileg, wir haben ein Zimmer mit eigenem kleinem Bad im Kinderdorf und in Iringa ein Haus, in dem ich mir mit der 2. Freiwilligen ein Zimmer teile.

Im Dorf bekommen wir sehr leckeres und abwechslungsreiches Essen und Iringa versorgen wir uns selbst.

8.) Hast du eine Mentorin oder einen Mentor in DE? Hattest du bereits Kontakt mit ihr oder ihm?

Ja, da ich versuche einen Blog zu schreiben, hatte ich einmal Kontakt mit Kathrin, aber ansonsten brauchte ich bisher keine Unterstützung.

9.) Hast du schon Personen außerhalb des Projektes kennengelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?

Neue Leute aus Tansania kennenzulernen gestaltet sich schwer, da wir nur am Wochenende außerhalb des Kinderdorfes sind und die andere Person muss Englisch sprechen können, da mein Kiswahili für eine richtige Unterhaltung nicht reicht.

10.) Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Besuchst du einen Sprachkurs? Welche Sprache sprichst du am meisten und mit wem?

Die Hälfte deutsch, die andere Hälfte Kiswahili und ab und zu Englisch. Den Kindergarten mache ich komplett auf Kiswahili, ich rede immer mehr Kiswahili mit älteren Personen, aber Organisatorisches bespreche ich meistens mit der deutschen Projektkoordinatorin, Außerdem verbringe ich die Abend meistens mit der Projektkoordinatorin oder der anderen FW.

11.) Was sind deine Pläne für die nächsten Monate?

Besser Kiswahili sprechen, in Iringa eine Sportgruppe finden und tansanische Freunde finden.

12.) Wie kommst du mit deiner Rolle als Freiwilliger zurecht? Glaubst du, dass du in besonderer Weise behandelt wirst?

Im Kinderdorf werden wir auf der Höhe des Managements angesiedelt, also höher als viele Mitarbeiter. Das kann ich nicht nachvollziehen.